Verhandlungen

der

Achtzehnten Sitzung

und der

Dritten Allgemeinen

der

Synode und des Ministeriums

der

Ev. Lutherischen Kirche

im

Staate Ohio.

Gehalten zu Columbus, Ohio, in der Trinitatis-Woche, im Jahr des Herrn

1839.

Columbus, Ohio,

Gedruckt bei Johann S. Wiestling.

1839.

Achtzehnte Sitzung

der

Synode und des Ministeriums

der

Evangelisch-Lutherischen Kirche im Staate Ohio.

---

26. Mai

Am Sonntage Morgens um 9½ Uhr versammelten sich die Herrn Prediger und Abgeordneten in der lutherischen Kirche, von wo sie sich in die Presbyterianer-Kirche begaben, wo, nachdem der Gottesdienst durch den Ortspfarrer, Professor Schmidt war eröffnet worden, der zeitige President der Synode, der Ehrw. M. Steck eine Abendmahls-Predigt über Johannis 15, 5. zu einer vollen Versammlung hielt, worauf das heilige Abendmahl den Herrn Predigern und Deputirten und dann einer großen Anzahl Communicanten ausgetheilt wurde.

Zu gleicher Zeit predigte Herr Reck in der bischöflichen Methodisten Kirche über Hosea 14, 3. 6. 7.

Nachmittags um 2½ Uhr predigte Herr Pastor Heincke die sogenannte Pastoralpredigt über Act. 56, 18.

Um 4 Uhr predigte Herr Grünwald in der Episcopal-Kirche über John 20, 27. so wie zu gleicher Zeit in der bischöflichen Methodisten-Kirche Herr Hoffman über 1 Mos. 5, 24. in englischer Sprache predigte.

Abends bei Lichtanzünden predigte Pastor Konrad in der lutherischen Kirche über Jesa. 15, 32. in deutscher und Herr C. Henkel in der Presbyterianerkirche in englischer Sprache über Luc. 16.

Samstags vorher, um 2 Uhr Nachmittags, predigte Pastor J. J. Fast die Vorbereitungspredigt über 1 Cor. 11, 28.

Verhandlungen der Synodal-Versammlung.

Erste Sitzung.

Montag den 27sten Mai, Vormittags 9 Uhr,

Versammelten sich die Prediger und Abgeordneten in der Kirche.

Nachdem die Versammlung mit Gesang und Gebet durch den Presidenten Steck eröffnet worden, wurden die Namen der Prediger abgerufen.

Folgende Herrn waren gegenwärtig:

Von dem östlichen District.

		Gemeinde Abgeordnete.
Pastor	M. J. Steck,	
"	J. J. Fast,	Heinrich Eberhard,
"	H. E. Melsheimer,	M. Lichtenwalter,
"	D. Rothacker.	Peter Meirell.

Abwesend.

Pastor	Duett,	mit Entschuldigung.
"	G. H. Weigandt,	mit "
"	J. Mechling,	mit "
"	L. G. Schweizerbarth,	mit "
"	M. Kuchler,	mit "
"	J. Hölsche,	mit "
"	F. L. Becker,	mit "
"	C. F. Stohlman,	mit "
Candidat	C. Jehle,	mit "

Von dem westlichen District.

		Abgeordnete.
Pastor	F. Leist,	M. Neu,
"	A. Henkel,	V. Emmerich.
"	D. Schuh,	Jacob Hamman.
"	S. Kämmerer,	
"	H. Heincke,	H. Merker.
"	J. Wagenhals,	J. Beck.
Professor	W. Schmidt,	Christian Heyl.
Pastor	J. Gruber,	D. Lyons.
"	S. S. Klein,	Ch. Gast.
"	G. H. Riemenschneider,	
"	H. Coloredo,	
"	P. Pence,	J. Schultz.
"	A. Conrad,	A. Kessler.
"	C. Spielmann.	B. Reber.

Candidat	C. F. Kunnert,	
"	G. Walker,	
"	J. Seidel,	H. Kiefer.
"	J. J. Brandstettner,	G. Fried.
"	F. W. Fuhrman,	A. Dippel.
Catachet	A. Link.	

Abwesend.

Pastor	J. Stauch,	mit Entschuldigung.
"	C. Espich,	mit "
"	Reis,	mit "
"	D. Krantz,	mit "
Candidat	F. Jörsting,	mit "
"	J. H. Tanke,	ohne "
"	Cortetz,	mit "
"	G. Klapp,	mit "
"	C. Rosenfeld,	mit "

Von dem englischen Zweige der Synode.

		Abgeordnete.
Pastor	C. Henkel,	F. Möller
"	J. Manning,	
"	J. B. Reck,	J. Eberhard,
"	F. Grünwald	
"	J. H. Hoffman,	F. D. Heckert.
"	A. Bartholomew,	F. Livengood.
"	G. Leiter,	
"	J. A. Ruf,	S. Tegarden.
Candidat	A. Kuhn.	
"	S. Ritz	

Abwesend.

Pastor	J. S. Ruth,	mit Entschuldigung.
"	W. G. Keil,	ohne "
"	E. Rathbun,	mit "
"	A. Weil,	ohne "
Candidat	J. Zerfaß,	mit "

Der Synodal-Körper bestand demnach aus 55 stimmfähigen Gliedern.

Der President las nun folgenden Jahres-Bericht der Synode vor:

Bericht des Presidenten an die allgemeine Synode von Ohio bey deren Sitzung im Jahr 1839.

Die wichtige Stellung, geliebte Herrn Amts-Brüder, die mir Ihr gütiges Wohlwollen durch die Presidentschaft dieses Erw. Körpers in unserer Kirche anvertraut hat, macht es mir zur Pflicht: Ihnen heute durch einen Bericht, Rechenschaft über meine dreijährige Amtsführung abzulegen; die Wege zu bezeichnen auf denen ich die Absichten dieses Erw. Kör-

pers zum Segen der Menschheit, durch Verbreitung des Reiches unseres theuren Heilandes, zu fördern suchte; den Zustand der Kirche zu schildern; die Hindernisse die sich dem Gedeihen des heiligen Werks entgegen stellten, anzudeuten, und die Maasregeln Ihrer Berathung anzuempfehlen, durch welche diese Hindernisse überwunden und das Werk des Herrn leichter in unserm Synodal-Districkt gefördert werden möchte.

Da mein Amt als President der allgemeinen Synode, mich von der Sorge für örtliche Bedürfnisse der Kirche befreite, indem den Beamten der verschiedenen Districkt-Synoden, die Besorgung der örtlichen Geschäfte übertragen war, so war mein Bestreben während meiner Amtsführung allein auf das Allgemeine unseres Synodal-Bezirks gerichtet. Ich habe dafür gesorgt, daß die für allgemeine Zwecke angewiesenen Gelder nach der Bestimmung dieser Synode verwendet wurden, worüber die Rechnungen des Schatzmeisters die näheren Nachweisungen geben.

Ueber die Führung unserer gemeinschaftlichen Anstalten, besonders unseres Seminars, habe ich die nöthigen Berichte eingeholt und mich von der zweckmäßigen Führung derselben überzeugt; den Mängeln die im Allgemeinen Abhülfe bedürfen, habe ich nachgeforscht, und so weit meine schwachen Kräfte es erlaubten, abzuhelfen gesucht, oder solche angemerkt, um sie Ihrer weiseren Berathung vorzulegen.

Differenzen haben in den einzelnen Districten nirgends stattgefunden, wo meine Einmischung nöthig gewesen wäre.

Unsere Kirche hat an Zahl der Gemeinden und Glieder über alle Erwartung zugenommen, die Zahl der Prediger hat sich bedeutend vermehrt, und was noch viel erfreulicher ist: Das Wirken unserer Lehrer hat sich eines sichtbaren Segens von oben erfreut, auch ist ein regeres Streben nach gründlicher Ausbildung und Befähigung für das Predigt-Amt lebendig geworden, und immer tiefer scheint von vielen Predigern und Gemeinden das Bedürfnis der Erziehung fähiger Männer für das Predigt-Amt gefühlt zu werden. Still und ruhig, geräuschlos, und ohne Aufsehen vor der Welt erwecken zu wollen, hat sich das Reich Gottes unter uns erweitert, und manches Herz hat sich der Kraft des göttlichen Geistes der in Gottes Wort und Sacramenten sich kräftig beweiß, dem Leben geöffnet das aus Gott ist. Aber verschweigen darf ich Ihnen, geliebte Amts-Brüder und Repräsentanten der Gemeinden, neben diesen erfreulichen und belebenden Erscheinungen, doch auch die Mängel nicht, die unsere jetzigen Einrichtungen der Synode noch haben, und reden muß ich von den Hindernißen die uns hemmen, reden zu Ihnen, von deren Weisheit und kräftigem Mitwirken, die Kirche Hülfe und Beistand erwartet.

Unsere Kirche ist seit 10 Jahren einer bedeutenden Veränderung untergangen. Noch vor wenigen Jahren war die Zahl unserer Prediger gering, und die Synode die sich gebildet hatte unter der Pflege der Väter dieses Körpers, konnte sich leicht an irgend einem Orte alljährlich versammeln. Das Versammeln aller Glieder war um so dringender, je geringer die Zahl war, daher gedieh damals die Kirche, weil die Synodal-Einrichtung den Verhältnißen angemeßen war. Vor 8 Jahren wurde das Bedürfniß einer andern Einrichtung sichtbar, und die Abtheilung der

Synode in Districte beschlossen, und vor 6 Jahren ausgeführt, vor 3 Jahren bildete sich auch ein englischer Zweig der Synode, und jedem der 3 Zweige wurde, den Bedürfnißen der Verhältniße angemeßen, alle Synodal-Rechte zuerkannt. Bei diesen Veränderungen aber haben wir, durch das Band gegenseitiger Liebe verbunden und von der Wahrheit durchdrungen, daß wir Eins seyn müßen, und in unserer fortdauernden Einheit unsere Kraft zu suchen haben, die Einheit der Synode, wie der Kirche, festgehalten, und in allgmeiner Synode alle 3 Jahre gemeinschäftlich als eine Synode uns wieder versammelt, während wir durch die Vertheilung in Districte den örtlichen Bedürfnißen auf jede Weise abzuhelfen suchten.

Die Zeit, Brüder, ist aber nicht mehr ferne, wo wir von Neuem eine Veränderung zu treffen genöthigt sind. Es wird schwer seyn, wenn der Herr unser gemeinsames Wirken segnet, wie bisher, daß wir künftig noch einen Ort finden können, wo sich alle 3 Zweige der Synode gemeinschaftlich versammeln können. Diesem Uebel müßen wir in Zeit abzuhelfen suchen und uns darüber berathen, wie wir eine Einrichtung treffen können, wodurch der allgemeine Synodal-Körper vermindert wird, während wir aber mit unverbrüchlicher Treue dem bisher befolgten Grundsatze der Einheit und Liebe und des gemeinschäftlichen Zusammenwirkens für die Kirche treu bleiben müßen, wenn nicht wieder zerstreut werden soll, was wir gesammelt. Vielleicht wäre durch ein Representativ-System der einzelnen Zweige der Synode, wobey die Representation bey der allgmeinen Synode so stark als möglich wäre, und durch einstweilige Ueberlegung, und den Versuch eine vorläufige Constitution durch einen Ausschuß entwerfen, und der nächsten allgemeinen Synode zur Prüfung vorlegen zu laßen, ein wichtiger Schritt gethan, die Verhältniße der Kirche für die Zukunft zu ordnen, und dadurch allen diesfallsigen Bedürfnißen abzuhelfen.

Durch die veränderten Verhältniße sind auch die innern Bedürfniße unserer Kirche andere, und die vorhandenen dringender geworden. Unser Synodal-District noch nicht vor langer Zeit eine Wildniß, ist nun ein bevölkertes Land, übersäet mit wohlhabenden Bewohnern und blühenden Städten. Auf die Ausbildung des Geistes hat sich die Aufmerksamkeit eifriger gerichtet, und alle beachtenswerthen Kirchen haben, auch die, welche wissenschaftlicher Erziehung abgeneigt waren, sich eifrig bemüht, wissenschaftlich gebildete Prediger zu erziehen. Unsere geliebte Kirche, die in früher Zeit, allen protestantischen Kirchen in Geistes-Mündigkeit und Beförderung der Wissenschaft, voraus gieng, hat zwar auch im Westen Amerikas des geistigen Lebens nicht vergessen, und sich bemüht für eine gründliche Erziehung junger Prediger durch die Gründung eines Prediger-Seminars zu sorgen; allein gerade in diesem wichtigen Puncte hat bisher ein durch kräftiges Zusammenwirken nur mögliches Gelingen, gemangelt.

Nicht dem Mangel an Eifer das Reich unseres Herrn; nicht dem Umstande, daß das Bedürfniß gut gebildeter Prediger in unserer Mitte nicht gefühlt worden wäre; nicht der Armuth der Glieder unserer Kirche, die zur Unterstützung einer so hochwichtigen Sache unfähig gewesen wären,

auch nicht den zu geringen Leistungen unseres Seminars ist es zuzuschreiben, daß dieses Werk bey der großen Anstrengung Einzelner nicht schon kräftiger gewirkt hat, sondern der Laßheit mit der im Allgemeinen die Unterstützung der Anstalt von den Predigern betrieben wurde, und der Sorglosigkeit in der Anregung und Unterstützung fähiger junger Leute zum Studiren.

Auf unser Seminar und dessen Beförderung, theure Amts-Brüder und Gemeinde-Abgeordneten, wünsche ich vor allen Dingen, Ihre Aufmerksamkeit und Sorgfalt zu richten. Es liegt in unserer Hand, ja Gott hat es in unsere Hand gelegt zu entscheiden, durch eine nicht ermüdende Thätigkeit, durch treues Aneinanderhalten und gemeinsame Anstrengung, oder durch Laßheit und Gleichgültigkeit für das, was der Kirche am meisten Noth ist; zu entscheiden, ob unsere Kirche ihre Stellung behaupten, oder ob sie nach und nach untergehen soll; ob sie bewahren soll für unsere Kinder und Enkel, die reine durch Unglauben und Aberglauben ungetrübte Lehre des Evangeliums, welche unsere Väter in der Augspurgischen Confession bekannt, oder ob sie durch, dem Lichte des Evangeliums nicht eigene Finsterniß getrübt und durch falsche, bloß dem sinlichen Menschen schmeichelnde Erregung verunstaltet werden soll. Darauf, ob wir tüchtige Lehrer des Evangeliums bilden und aussenden, in der Kraft ihres Herrn, das Werk des ewigen Lebens zu verbreiten, darauf kommt alles an.

Schließlich fühle ich mich verbunden die Aufmerksamkeit der Synode noch auf zwey Gegenstände zu lenken, deren Wichtigkeit zwar schon seit uralten Zeiten in der Kirche, und bisher auch unter uns anerkannt wurde, die aber in neuerer Zeit, wo man oft den Werth des Alten, geblendet durch den eitlen Schimmer des Neuen, nicht mit der Achtung und Ehrfurcht betrachtete, die sie verdienen.

Ich meine den katechetischen Unterricht, besonders den Confirmanden Unterricht, und den Gebrauch einer zweckmäßigen Liturgie.

Den, in die Kirche, durch die Taufe, Aufgenommenen, haben wir eine christliche Erziehung und Belehrung in dem Glauben, durch den sie heilig werden sollen, gelobt, damit unsere lieben Kinder schon in der Jugend ihres Schöpfers und Heilandes gedenken lernen, und ihr Geist erfaße den Geist Christi, der sie allein frey machen, zum Glauben führen, und ihr Leben erneuern und heiligen kann.

Von dem Unterricht in Gottes Wort gieng die Verbreitung des Christenthums aus, auf diesen Unterricht ist unsere Kirche in der Reformation von neuem gegründet worden, er ist die Grundfeste unserer Kirche, daher auch schon Luther zwey Katechismen schrieb, zur Beförderung des wahren Glaubens und der Gottseligkeit. Durch diesen Unterricht zu wirken ist die Hauptsache des evangelischen Lehrers. Diesen Unterricht daher auf das Nachdrücklichste und wirksamste in unserem Synodal-District zu befördern, denselben auf jede Weise zu erleichtern, und der Vernachläßigung des Confirmanden-Unterrichts unter irgend einem Vorwand entgegen zu wirken, sollte das eifrigste Bestreben der allgemeinen Synode seyn.

Endlich fehlt der Kirche jetzt eine Liturgie die früher jedem Candidaten mit seiner License überreicht wurde. Schon seit mehreren Jahren unterblieb diese zweckmäßige Sitte der Väter, und zwar nur aus dem Grunde weil keine Liturgien mehr zu haben waren, und unsere Candidaten waren gezwungen Liturgien abzuschreiben, oder ihre eigenen Formulare zu entwerfen. Wie sehr dadurch die, überdieß schon vielfältigen Arbeiten junger Prediger, vermehrt; ihre Wirksamkeit von andern Pflichten abgezogen, wie viel dadurch der Willkühr überlaßen wurde in dem öffentlichen Gottesdienste, und wie sich dadurch die segensreiche Uebereinstimmung in dem Aeußern der Gottes-Verehrung litte, ist am Tage. Ich mache daher auf das dringende Bedürfniß aufmerksam, daß entweder eine hinreichende Anzahl der Pennsylvanischen Liturgien, wenn möglich angekauft, oder daß eine, unsern Verhältnißen angemeßene Agende, durch eine dazu bestimmte Committee verfaßt, und nachdem sie die Billigung der nächsten allgemeinen Synode erhalten, zum Druck befördert werde.

Mit dem herzlichen Gebete zu Gott, daß er das, was ich in Schwachheit, aber mit warmer Liebe gegen meinen Erlöser und sein Reich, und mit dem redlichen Willen das Heil unsterblicher Seelen zu befördern, vorgetragen habe, mit seinem gnädigen Beistande, während der Berathungen dieses Körpers verbessern, berichtigen und nachdem es seinem Willen gemäß ist, befördern, und alle unsere sonstigen Verhandlungen segnen wolle, schließe ich mit innigem Dank für das Zutrauen, die Liebe und Geduld meiner Herrn Amts-Brüder, während der unvollkommenen Führung meines wichtigen Berufs.

Michael J. Steck.

Nach Vorlesung dieses Berichtes wurde

Beschlossen: Daß der Bericht des Presidenten angenommen, und hier den Verhandlungen beigedruckt werde; zur näheren Erwägung der darin enthaltenen Gegenstände aber eine Committee ernannt werde, um die nöthigen Vorschläge der Synode vorzulegen.

Die Committee besteht aus den Ehrw. Herrn A. Henkel, J. Leist, Grünwald, Prof. Schmidt und den Herrn Eberhard, Beck und Heyl.

Nun wurde zur Wahl der Beamten geschritten und der Erfolg der Wahl war, daß der Ehrw. C. Henkel, als President,
" J. J. Fast, als Secretair und
Herr M. Neu, als Schatzmeister,
ihre Sitze nahmen.

Herr Conrad wurde zum Gehülfs-Secretair bestimmt.

Die an die Synode gerichteten Papiere wurden nun von dem Presidenten eingefordert und unter folgende Committeen zur Bericht-Erstattung ausgetheilt.

1ste Committee Der Ehrw. Steck, Wagenhals, Kämmerer, und die Herrn Beck und Kiefer.

2te " " A. Henkel, Kunert, Bartholomew, und die Herrn H. Eberhard und C. Heyl.

3te	"	"	J. Leist, E. Spielmann, J. H. Hoffman und die Herrn M. Neu und W. F. Möller.
4te	"	"	Heincke, Reck, Rothacker, und die Herrn Meirel und H. Merker.
5te	"	"	J. Gruber, Klein, Coloredo, und die Herrn Gast und Lyons.
6te	"	"	Schuh, Riemenschneider, Ruf, und die Herrn Hamman und Tegarden.
7te	"	"	Manning, Grünwald, Leiter, und die Herrn Livingood und Heckert.
8te	"	"	Pence, Fuhrman, Melsheimer, Walker und die Herrn Schulz und Reber.

Nachmittag, 3 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gesang und Gebet durch Pastor Manning eröffnet.

Die erste Committee stattete folgenden Bericht ab, der angenommen wurde.

Die Unterschriebenen haben die ihnen übergebenen Schriften sorgfältig durchgesehen und legen der Synode folgenden Bericht zur geneigten Annahme und fernerer Erwägung vor.

Nro. 1. Ist ein Brief von dem Ehr. Vater Stauch, worin er seine Amts-Verrichtungen angiebt, den Zustand der Gemeinden in Columbiana Caunty schildert und deren Versorgung mit einem Prediger wünscht. Da die Committee diesen Brief als Privatsache betrachtet, so weiß sie keinen Vorschlag darüber zu machen.

Nro. 2. Ist ein Schreiben von Vater Weigandt, worin er verschiedene hinreichende Ursachen angiebt, warum er diesmal der Sitzung der Synode nicht beiwohnen könne und um Endschuldgiung bittet. Die Committee schlägt vor, daß er eutschuldigt werde. Der Brief wurde vorgelesen, und darauf wurde

Beschlossen: Daß Herr Weigaud seiner Abwesenheit wegen entschuldigt werde und daß die Synode den Rath dieses Vaters mit Dank erkenne, von der Wichtigkeit desselben überzeugt sei und suchen werde bei der Aufnahme von Applicanten alle mögliche Vorsicht zu gebrauchen.

Nro. 3. Ist eine Bittschrift der Kirchenraths-Glieder der Herren Wagenhals und Spielmann, worin sie die Nothwendigkeit grösserer Anstrengung von Seiten der Synode in der Versorgung verlassener Gemeinden in der westlichen und nordwestlichen Gegend dieses Staates mit Reisepredigern vorstellen und die Synode um geneigte Erwägung eines in derselben vorgeschlagenen Planes herzlich bitten.

Die Bittschrift wurde vorgelesen, und nachdem die Sache in genaue Erwägung genommen worden war, wurde auf Vorschlag

Beschlossen: Daß die Synode es billigt, wenn einzelne Glieder einen Missions Verein bilden, und verlassenen Gemeinden das Evangelium verkünden.

Bericht der dritten Committee.

Da die zweite Committee zum Berichterstatten noch nicht fertig war, so berichtete die dritte Committee über die ihr übergebenen Papiere wie folgt.

Nro. 1. Sind Zufriedenheitsschreiben von 4 Gemeinden des Candidaten Herrn F. W. Fuhrmann von Springfield, Darby Town, Union County; Canton, Hardin County; Waschington, Hardin County; in welchen sie ihre völlige Zufriedenheit mit den Lehrvorträgen und dem Wandel ihres Predigers zu erkennen geben und die Ehrw. Synode bitten, ihn ferner als ihren Seelsorger anzuerkennen. Die Committee schlägt vor, daß die Bitte gewährt werde.

Nro. 2 Ist eine Vertheidigungsschrift der Gemeinde des Herrn Fuhrmann in Springfield, gegen den Candidaten Herrn Brandstettner.

Die Committee schlägt vor, daß die Schrift vorgelesen werde.

Vertagt bis Morgen 9 Uhr. Gebet von Pastor Heincke.

Diesen Abend predigte Pastor Rothacker über Matth. 10, 32.

Dienstag Morgens 9 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gesang und Gebet vom Presidenten geöffnet, und die Verhandlungen von gestern vorgelesen.

Beschlossen: Daß es dem Herrn Brandstettner jetzt erlaubt sei, sich gegen die Klage zu vertheidigen, die gestern gegen ihn eingegangen war.

Nachdem Herr Brandstettner sich zum Theil mündlich vertheidigt hatte, wurde

Beschlossen: Daß er die Fortsetzung seiner Vertheidigung schriftlich einlegen soll.

Bericht der zweiten Committee.

Diese Committee berichtet wie folgt.

Nro. 1. Ist eine Bittschrift von der Salems-Kirche, Trumbull County, Ohio, unterschrieben von 47 Personen, in welcher sie das gegenwärtige Verhältniß der evang. lutherischen und evang. reformirten Kirche bedauern, und eine baldige Vereinigung beider Kirchen wünschen, und zeigen zugleich an, daß eine Bittschrift an die reformirte Synode geschickt werden soll. Obwohl die Committee eine Vereinigung wünscht, so hält sie doch diese Sache für zu wichtig, selbst darüber etwas vorzuschlagen, und empfiehlt sie daher der Synode zur fernern Berathung,

Beschlossen: Daß die Erwägung dieses Gegenstandes verschoben werde, bis die siebente Committee berichtet.

Nro. 2. Ist ein Brief von Herrn Hölsche, in welchem er sich sehr über das Betragen vieler seiner reformirten Brüder beklagt, sich seiner Abwesenheit wegen entschuldigt, und seine Amtsverrichtungen angiebt. Die Committee bedauert jenes unangenehme Verhältniß sehr und wünscht von Herzen, daß diese Zwistigkeiten bald beseitigt werden möchten.

Beschlossen: Daß Herr Hölsche entschuldigt werde.

Nro. 3. Ist ein Brief von Herrn Friedrich Becker, in welchem er seine Amts-Geschäfte angiebt und anzeigt; daß er $10 für die Synodal-Casse gesammelt habe, wie auch $5 von einem Gemeinds-Glied zum Besten der Kirche bekam, zugleich bittet, seiner Abwesenheit wegen entschuldigt zu werden.

Beschlossen: Daß Herr Becker entschuldigt sei.

Nro. 4. Ist ein Schreiben der Salems-Gemeinde in Columbiana County, in welchem sie angiebt, daß sie durch Erbauung einer neuen Kirche die früher hier obwaltenden Uneinigkeiten der lutherischen und reformirten Confession beseitigen wolle, und ihren Prediger Herrn Hölsche noch ferner zu ihrem Prediger wünsche.

Nro. 5. Ist die 8te Nro. des "Lutheran Herald" gedruckt zu Fort Plain, Neu York, unter der Aufsicht einer Committee der frankischen Synode, in welcher unter dem Titel "Orthodoxie" ein heftiger Angriff auf unsere Synode gemacht wird. Die Committee schlägt vor, daß besagter Aufsatz vorgelesen und zur näheren Durchsicht anempfohlen werde.

Beschlossen: Daß der Aufsatz vorgelesen werde.

Nachdem er vorgelesen worden, wurde

Beschlossen: Daß wir die benannten Beschuldigungen des "Herald" der frankischen Synode keiner Beachtung von Seiten dieses Körpers werth halten.

Der President ernannte zwei Committeen die Verhandlungen der Schwester-Synoden zu durchgehen und darüber zu berichten. Diese Committeen bestehen aus folgenden Herren: 1. Ritz, Kuhn und Emmerich. 2. Pence, Spielmann, Beck.

Vertagt bis Nachmittag 2 Uhr. Gebet von Bruder Riemenschneider.

Nachmittag 2 Uhr.

Eröffnet mit Gesang und Gebet von Vater Leist.

Vierte Committee berichtet wie folgt.

Nro. 1. Ein Schreiben von Pastor M. Kuchler in Mercer, worin er der Ehrw. Synode anzeigt, daß er wegen Körperschwäche der Synode nicht beiwohnen könne, und bittet deswegen um Entschuldigung. In Nro. 2 berichtet er, daß in seiner Gegend noch ein Prediger könne beschäftigt werden und zeigt an, daß in den Counties Venango und Erie hauptsächlich in dieser Hinsicht sollte etwas gethan werden, daß er wegen Körperschwäche seine Reise nach Erie nicht vollzogen habe, es aber sobald er besser wäre, thun würde, und daß in jener Gegend noch kein Prediger sei. Er überschickt zugleich dem Schatzmeister das Geld daß er in Columbiana in seine Hände bekam nämlich $106 85 Cts. worunter 57 Cts. Intresse für dieses Geld, und meldet seine Amts-Verrichtungen, und wünscht der Synode den Segen Gottes.

Die Committee schlägt vor, daß Herr Kuchler entschuldigt werde.

Beschlossen: Daß Herr Kuchler entschuldigt sei, und daß wir bei

Bestimmung von Reiseprediger der Glaubens-Brüder in Venango und Erie gedenken werden.

Nro. 2. Sind Briefe von den Gemeinden des Candidaten Seidel, worin sie melden, daß sie mit der Lehre und dem Wandel ihres Predigers sehr zufrieden wären und wünschen, ihn ferner als Prediger zu behalten.

Nro. 3. Ein ähnliches Schreiben von den Gemeinden des Candidaten Klapp. Hierüber freut sich die Synode und gewährt den Gemeinden gerne ihre Bitte.

Nro. 4. Ein Schreiben von Herrn Klapp, worin er um Entschuldigung wegen seiner Abwesenheit, um die Erneuerung seiner License bittet und seine Amts-Verrichtungen angiebt.

Beschlossen: Daß Herr Klapp entschuldigt und die Erneuerung seiner License ins Ministerium verschoben werde.

Nro. 5. Ein Brief vom Candidaten E. C. Rosenfeld in Hamilton, worin er meldet, daß er wegen Mangel an Mitteln nicht zur Synode kommen könne, deshalb um Entschuldigung bitte, und zugleich seine Amts-Verrichtungen angiebt. Die Committee schlägt vor, daß sein Brief vorgelesen und Herr Rosenfeld entschuldigt werde.

Beschlossen: Daß Herr Rosenfeld entschuldigt sei.

Beschlossen: Daß die Sache des Herrn Rosenfeld betreffend, weil er die Gemeinde in Chilicothe ohne die Erlaubniß der Beamten der Synode verlassen, ins Ministerium verschoben werde.

Nro. 6. Ist ein Brief von B. Meese, Candidaten des evangelischen Pfarramts in Ibbenbühren, Provinz Westphalen, Königreich, Preussen. Die Committee macht darüber keinen Bericht, sondern schlägt vor, daß der Inhalt des Briefes der Synode mitgetheilt werde.

Beschlossen: Daß Herr Heincke bestimmt sei, Herrn Meese die erwünschte Nachricht mitzutheilen.

Die fünfte Committee berichtet wie folgt.

Nro. 1. 2. 3. Sind Schreiben des Herrn Jösting, worin er seine Armuth als Ursache seines Nichterscheinens bei der Synode angiebt, seine Amts-Verrichtungen angiebt und um Entschuldigung bittet. Zugleich ein Zeugniß von 4 Gemeinden, worin sie ihre Zufriedenheit mit Lehre und Wandel ihres Lehrers angeben und ihn noch ferner als ihren Prediger wünschen. Herr Jösting sendet zugleich eine Predigt, einige Dispositionen, sein Tagbuch, bittet um Beförderung im Amte und wünscht der Synode den Segen Gottes.

Die Committee schlägt vor, daß Herr Jösting entschuldigt und die Beförderung im Amt ins Ministerium verschoben werde.

Beschlossen: Daß Herr Jösting entschuldigt und seine Beförderung im Amt ins Ministerium verschoben werde.

Nro. 4. Ist ein Brief von Herrn Reis, worin er der Synode anzeigt, daß er wegen Uneinigkeiten von Hamilton weggezogen und jetzt in Wayne County, Indiana wohne, wo er zwei Gemeinden bediene. Er

wünscht der Synode den Segen des Herrn und bittet wegen seiner Abwesenheit um Entschuldigung.

Beschlossen: Daß Herr Reis entschuldigt werde.

Nro. 5. Ist ein Brief des Herrn Candidaten Jehle, worin er die vielen Amtsgeschäfte und Mangel an Geld als die Ursache seiner Abwesenheit angiebt, seine Amtsgeschäfte und Collecten anzeigt und über die Unvollständigkeit unsrer Liturgie klagt.

Die Committee schlägt vor, daß der Brief vorgelesen werde.

Beschlossen: Daß der Brief gelesen und Herr Jehle nicht entschuldigt werde.

Nro. 6. Enthält einen Reisebericht des Herrn Cortetz worin er der Ehrwürdigen Synode anzeigt, daß er 58 Tage in Hancock County gereißt, 19 mal gepredigt, 16 Kinder getauft und $8 24 Cts. collectirt habe, schließlich wünscht er der Synode den Segen Gottes.

Die Committee schlägt vor daß der Reisebericht gelesen werde.

Nachdem der Brief gelesen war, wurde

Beschlossen: Daß Herr Cortetz entschuldigt sei.

Herr Brandstettner legte nun die Fortsetzung seiner Vertheidigung schriftlich ein.

Beschlossen: Daß eine Committee von 3 bestimmt werde, diesen Abend die Sache des Herrn Brandstettner betreffend, zu untersuchen und darüber zu entscheiden.

Die Committee besteht aus den Herren J. Wagenhals, A. Henkel und S. Klein.

Beschlossen: Daß der Bericht der Directoren des Seminars und der Jahres-Bericht des Presidenten morgen die ersten Geschäfte in Ordnung sein sollen.

Bericht der sechsten Committee.

Die sechste Committee berichtet wie folgt:

Nro. 1. Ein Brief unterzeichnet von 3 Gliedern des Kirchenraths der lutherischen Gemeinde zu Arnheim in Brown County, worin sie von ihrem Prediger Herrn Hübner in Ansehung seines Characters und seiner Lehre ein gutes Zeugniß ablegen und die Ehrw. Synode bitten, ihren Lehrer in ihrer Mitte zu lassen und im Amte zu befördern. Die Committee schlägt vor, daß dieser Bitte im Ministerio gedacht werde.

Angenommen.

Nro. 2. Ein Brief von A. Miller in Alleghanytown, um Unterstützung.

Die Committee schlägt vor, daß der Bittsteller an den östlichen District verwiesen werde.

Beschlossen: Daß dieser Brief gelesen werde. Nachdem er gelesen, wurde der Vorschlag angenommen.

Nro. 3. Eine Bitte des Herrn Schweizerbarth um Entschuldigung.

Nicht entschuldigt.

Vertagt bis Morgen 9 Uhr.

Die Sitzung beschlossen mit Gebet von A. Henkel.

Diesen Abend predigte Herr Coloredo über John 7, 17.

Mittwoch Morgen 9 Uhr. May 29

Eröffnet mit Gesang und Gebet vom Presidenten.

Als die gestrigen Verhandlungen verlesen waren, wurde folgender Bericht über das theologische Seminarium von den Direktoren der Synode vorgelegt und angenommen.

Bericht über das theologische Seminar zu Columbus, der allgemeinen Synode bei deren Versammlung am Trinitatis-Feste 1839, vorgelegt.

Da die von der Synode unserm Seminario gegebene Constitution es den Directoren dieser Anstalt zur Pflicht macht, bei der jedesmaligen Versammlung der Synode einen Bericht über den Zustand, den Fortgang und die Beförderungs-Mittel des Seminariums vorzulegen, so hat das Directorium sich verpflichtet gehalten, folgende Nachrichten zu geben und dieselben mit einigen Vorschlägen zur Beförderung der Anstalt zu begleiten, welche es der reiflichen Ueberlegung der Synode anzuempfehlen sich gedrungen fühlt.

Da unsere Lehr-Anstalt in ihrem ersten Anfang gar keine Mittel hatte, und die erste Unterstützung erst im Jahr 1832, zum Ankaufe von 10 Acker Land und zur Errichtung eines Gebäudes erhielt, welche Unterstützung im Jahr 1833, gänzlich aufgehört hat, so haben die in den Jahren 1832 und 1833 zusammengebrachten Gelder nur so weit gereicht, daß das Seminar Gebäude so weit vollendet werden konnte, wie es jetzt ist; und zum Ankauf des Seminar-Landes reichte das vorhandene Geld nur, um die erste Zahlung der Ankaufs-Summe zu berichtigen und um die zweite Zahlung im Jahr 1833, zu machen, mußten 300 Thaler gelehnt werden, welche seither auf Interessen laufen; die letzte Zahlung aber zu machen, um der Anstalt das Eigenthum durch einen Kaufbrief zu sichern, mußten im Jahre 1835, nocheinmal 300 Thaler geliehen werden, woran jedoch die Interessen bisher bezahlt wurden, so daß sich jetzt die ganzen Schulden des Seminars auf 694 Thaler belaufen.

Andere Schulden wurden nicht gemacht, indem das geringe Salair des Professors und die kleinen nöthigen Reparaturen von den Beiträgen der Synode und den Schulgeldern welche die bemittelten und klassischen Schüler der Anstalt bezahlten, gedeckt wurden.

Bei diesem Verhältnisse ist jedoch leicht einzusehen, daß trotz der Anstrengung des Professors und der Directoren das Seminar nicht so gehoben und befördert werden konnte, wie es die Wichtigkeit der Sache forderte. Der obere Stock der zu Wohnungen für die Schüler bestimmt ist, ist nicht vollendet, es ist kein Kosthaus da, wo die Schüler angemessen beköstigt werden könnten und ohne eine kräftige Anstrengung von Seiten der Synode, die Mittel herbeizuschaffen, welche durchaus nothwendig sind zur Erhaltung und Beförderung der Anstalt, ist es nicht möglich, daß die-

selbe bestehe und der Kirche den Nutzen gewähre, den sie gewähren sollte und könnte.

Wie viel aber durch unser Seminar geleistet werden kann, wenn die Synode die nöthigen Anstrengungen zur Herbeischaffung der nöthigen Mittel macht, haben die wenigen Schüler, die bisher aus der Anstalt hervorgegangen sind und zum Segen der Kirche wirken, zur Genüge bewiesen. Nicht dem Mangel an Anstrengung von Seiten des Professors oder der Zweckmäßigkeit der Anstalt ist es daher zuzuschreiben, wenn die hohen Erwartungen, die die Kirche von dem Seminar zu hegen berechtigt ist, nicht erfüllt werden, sondern allein der geringen Anstrengung der Kirche, die dieser jungen Anstalt zu geringe Unterstützung zufließen läßt.

Ein zweiter Grund warum die Anstrengungen dieser Anstalt so geringe Ausbeute lieferten, die ihren Schülern so wenig Anziehendes bieten konnte in Beziehung auf eine angemessene Wohnung und Beköstigung und die auf allen Seiten mit Armuth kämpfend, kaum das Nothdürftigste gewährte in dem was zum äußern Leben erforderlich ist, lag darin, daß bemittelte Schüler, die ohnehin nicht gerne dem Predigtamte sich widmen, das Seminar nicht gerne besuchten, und daß unbemittelte Schüler, die sich allen Beschwerden noch vielleicht unterzogen hätten, nicht genug von den Gliedern der Synode aufgesucht, in das Seminar geschickt und durch Erziehungs-Gesellschaften unterstützt wurden.

Schwer liegt endlich die Last auf unserm würdigen Professor, der mit Aufopferung seiner Gesundheit die Arbeit von zwei Lehrern thun muß, und zwar thun muß, ohne die Früchte seiner Arbeit zu erndten, weder in einer angemessenen Unterstützung, noch durch den Erfolg seiner Anstrengungen, der zehnmal größer seyn könnte, wenn die Zahl der Schüler zehnmal größer wäre und ein Hülfs-Lehrer ihm beigegeben würde, wodurch es möglich würde die außerordentliche Arbeit zu vollbringen, nicht allein in so mannigfaltigen Zweigen des Unterrichts, der für junge Prediger nöthig ist, sondern auch in zwei verschiedenen Sprachen, wodurch die Mühe unendlich vermehrt wird.

Es sollten daher von der Synode durchaus solche Mittel herbeigeschaft werden, wodurch theils die Schulden bezahlt, theils die Gebäude in den gehörigen Stand gesetzt, theils Schüler herbeigeschafft und unterstützt und die grosse Last des Lehrers erleichtert und auch einigermassen angemessen belohnt werden könnte. Darin glauben wir nicht sowohl das Gedeihen des Seminars, sondern vielmehr die Erweiterung der Kirche und deren segensreichen Einfluß auf das Wohl unsterblicher Seelen suchen zu müssen.

In der frohen Erwartung, daß die Synode diese Sache recht reiflich überlegen, und unter Gottes Beistande mit erneuerter Kraft befördern möge, unterzeichnen wir diesen Bericht.

Die Glieder des Directoriums—

Jacob Leist, Heinrich Heincke, Johannes Wagenhals, E. Greenwald, Michael Neu, Johannes Leist, C. Heyl.

Die Committee welche bestimmt war, den Jahres-Bericht des Präsidenten in nähere Erwägung zu ziehen, und darüber zu berichten, händigte folgende Vorschläge ein.

1. Daß dem Rathe des Präsidenten gemäß eine Committee aus 3 Predigern und 2 Abgeordneten bestimmt werde, um eine Constitution für die allgemeine Synode, bey der das Representationssistem eingeführt wird, zu entwerfen und der nächsten allgemeinen Synode zur Durchsicht und Annahme vorzulegen.

Angenommen.

Diese Committee besteht aus den Herren Schmidt, Wagenhals, Henkel und den Abgeordneten Heyl und Neu.

2. Daß die Synode einen oder mehrere Agenten bestimme, um Gelder für das Seminarium in unserem Synodal-Bezirke zu sammeln oder unterschreiben zu lassen.

Beschlossen: Daß die Synode das Directorium bevollmächtige, einen oder mehrere Agenten zu ernennen, um Beiträge für das Seminarium zu sammeln oder unterschreiben zu lassen, und mit diesen Agenten wegen ihrer Bezahlung eine Uebereinkunft zu treffen.

3. Daß die Synode kräftigere Maßregeln zur Beförderung von Erziehungs-Gesellschaften nehme und dadurch das Studiren unbemittelter junger Leute im Seminarium befördere.

4. Daß die Synode allen ihren Predigern es zur Pflicht mache, durch Kinder-Lehren und Confirmanden-Unterricht eine reine religiöse Erziehung und dadurch eine gesunde Erweiterung der Kirche zu befördern.

5. Daß die Synode eine Committee aus 3 Predigern bestehend bestimme um eine Liturgie für die Kirche zu verfassen und der nächsten Synode zur Prüfung vorzulegen.

Vertagt bis 2 Uhr Mittags. Geschlossen mit Gebet von P. Schuh.

Mittwoch Mittags.

Eröffnet mit Gesang und Gebet von Bruder Hoffmann.

Die Committee bestimmt, über die Angelegenheiten des Herrn Brandstettner zu entscheiden, berichtet, wie folgt:

"Daß, da Herr Fuhrmann eine große Mehrheit der Glieder der Gemeinde in Springfield auf seiner Seite hat und es sich daher erwarten läßt, daß er segensreicher für das Wohl jener Gemeinde wirken kann, als Herr Brandstettner, Herr Fuhrmann deßwegen von der Ehrw. Synode zum Prediger jener Gemeinde bestimmt sei.

Beschlossen: Daß die Synode diesen Bericht billige.

Die siebente Committee berichtet wie folgt:

Nro. 1. 2. 3. Sind Zufriedenheitsschreiben mehrerer Gemeinden des Catacheten Link, worin sie zugleich um Beförderung ihres Predigers im Amte und um seine Beibehaltung in ihrer Mitte bitten.

Die Committee freut sich über diese Zeugniße, schlägt aber vor, was die Beförderung anbelange, es ins Ministerium zu verschieben.

Nro. 4. Ist eine Bittschrift der lutherischen Gemeinde in Brookfield, Stark County, worin sie bitten, Herrn J. B. Hoffmann zu lizensiren

und als ihren Prediger zu bestimmen. Ist ins Ministerium verwiesen.

Nro. 5. Ist eine Mittheilung der "Unionchurch" Neu Cumberland, Tuscarawas County, worin sie ihre verlassene Lage angeben und um einen Prediger bitten.

Beschlossen: Daß Herr Grünwald diese Gemeinde einstweilen besuchen möge bis sie mit einem Prediger versehen werden könne.

Nro. 6. 7. 8. Sind Bittschriften der "Yellow Creek Gemeinde, Jefferson Caunty, der Emanuels Kirche, Carroll Caunty und der St. Pauls Kirche, Annapolis, worin sie dringend um einen Prediger bitten, da ihr voriger Prediger, Hr. F. Manning aus ihrer Mitte sich entfernt habe.

Beschlossen: Daß Herr Manning President der englischen Synode beauftragt sei, zu sorgen, daß diese predigerlose Stelle versorgt werde, bis sie mit einem Prediger versehen werden kann.

Nro. 9. Ist ein Brief der Canaans Gemeinde, Wayne County, worin sie die Schwierigkeiten auseinander setzt, die in ihrer Gemeinde entstanden. Da der Brief selbst den besten Aufschluß giebt, so schlägt die Committee vor, daß derselbe vorgelesen werde.

Der Brief wurde vorgelesen, so wie ein anderer der 8ten Committee über denselben Gegenstand.

Beschlossen: Daß die Angelegenheit des Herrn Schuh und Hoffmann einer Committee von 3 Predigern übergeben werde, die über die Sache entscheiden soll. Die Committee besteht aus den Herrn Roof, Rothacker und Bartholomew.

Nro. 10. Wurde auf den Tisch gelegt.

Nun wurde die Sache, des Seminariums wieder vorgenommen und nachdem von mehreren Gliedern des englischen Zweiges der Synode die Anfrage an den Körper gemacht wurde, ob auch englische Schüler durch das Mittel der englischen Sprache Unterricht in dem Seminario bekommen könnten, und ob man geneigt wäre, im Fall die hinreichenden Mittel zur Besoldung eines 2ten Lehrers aufgebracht werden könnten, einen solchen Lehrer anzustellen, der auch durch das Mittel der englischen Sprache Unterricht ertheile, damit englische Schüler Nutzen von dem Seminario ziehen könnten, so wurde von der Synode die Entscheidung gegeben:

Daß die Synode es nicht allein für constitutionsmäßig halte, daß auch Unterricht durch das Mittel der englischen Sprache im Seminar gegeben werde, wie es schon bisher geschehen ist, sondern es auch für nöthig und nützlich erachte, einen solchen Lehrer als 2ten Lehrer anzustellen, der diesem Erforderniße entspreche, doch nur unter der Bedingung, daß dadurch der Unterricht durch das Mittel der deutschen Sprache nicht verdrängt werde. Ferner wurde

Beschlosssen: "Daß diese Synode dem Directorio des Seminariums anempfehle, so bald die Mittel dazu vorhanden sind, eine literarische Vorbereitungsschule, in welcher beides englisch und deutsch gelehrt wird, mit dem Seminario zu verbinden."

Vertagt bis Morgen 9 Uhr. Diesen Abend predigte Bruder Gruber über 1 Pet. 1. 22, 23.

Donnerstag Morgens 9 Uhr. May 30

Eröffnet mit Gesang und Gebet von Bruder Coloredo.

Die gestrigen Verhandlungen wurden verlesen.

Der Bericht Nro. 4. über den Jahrs-Bericht des Presidenten wurde angenommen.—Gleichfalls Nro. 5.

Die Committee eine deutsche Agende zu verfassen, besteht aus Professor Schmidt, Pastor Wagenhals und Secretair Fast.

Beschlossen: Daß jetzt die Wahl gehalten werde für vier Directoren des Seminars an die Stelle der Herrn Prediger Leist und Wagenhals und des Herrn Richter Swan und Christian Heyl, deren Dienstzeit aus ist.

Die Wahl wurde gehalten und der Erfolg war, daß die Ehr. Herren Wagenhals und Leist, u. Richter Heyl u. Dr. Boerstler ernannt wurden.

Die Committee die beauftragt war, die Schriften von der Canaan Gemeinde zu untersuchen, berichtete wie folgt:

Nach unpartheischer und reiflicher Untersuchung der Angelegenheit, welche Unzufriedenheit in der Canaangemeinde veranlaßt hat, hat ihre Committee die Meinung gefaßt, daß J. H. Hoffmann der ordnungsmäßige Pfarrer der Canaan-Gemeinde ist. Sie glauben ferner, daß Vater Schuh gegen die Ministerialordnung in besagter Gemeinde gepredigt hat, obschon wir überzeugt sind, daß er nur durch wiederholte Aufforderung von Seiten mehrerer Gemeinde-Glieder und nicht aus einer üblen Absicht dort predigte. Wir empfehlen daher der Ehrw. Synode folgende Beschlüße:

1. Daß die Synode dem Vater Schuh anrathe jene Gemeinde aufzugeben.

2. Daß die Synode, nach allen vorliegenden Zeugnissen, die gegen Vater Schuh eingebrachten Beschuldigungen, die von William Von Ver, Jacob Reitenauer und Jonas Rothstein unterzeichnet sind, für ungegründet und ungerecht hält.

Diese Beschlüße der Committee wurden von der Synode gebilligt.

Beschlossen: Daß eine Committee bestimmt werde, die Rechnung des Schatzmeisters und den Zustand der Casse zu untersuchen. Diese Committee besteht aus den Herren Spielman, Beck und Möller.

Vertagt bis Mittag 3 Uhr. Geschlossen mit Gebet von Bruder Gruber.

Donnerstag Mittags 3 Uhr.

Eröffnet mit Gesang und Gebet von Bruder Kunert.

Ueber Nro. 11. Des Berichts der siebenten Committee, und Nro. 1. der zweiten Committee, wegen der Kirchen-Vereinigung wurde

Beschlossen: Daß eine Committee von 3 bestimmt werde, um im Fall von Seiten der reformirten Synode in Rücksicht auf die Vereinigung günstige Maßregeln genommen werden, von unsrer Seite entgegen zukommen. Die Committee besteht aus den Herren Wagenhals, Spielmann und Roof.

Bericht der achten Committee.

Die 8te Committee händigte ihren Bericht ein, der in folgender Gestalt angenommen wurde.

Nro. 1. Ist ein Brief von Vater Kranz, in welchem er angibt daß er lange krank darniedergelegen habe, nun zwar wieder im Stande sei seine Dienste zu verrichten, aber doch noch nicht so weit erstarkt sei, um der Synodalsitzung beiwohnen zu können, er bittet daher um Entschuldigung und wünscht der Synode den Segen des Allerhöchsten. Er fragt dann an, wie es käme, daß in den Verhandlungen vom vorigen Jahre nichts erwähnt sei von $8 die er für die Jahre 37–38 nach Delaware geschickt habe und zwar $4 für die Synodalcasse und $4 für die Erziehungsgesellschaft. Dem Schreiben sind ferner $9,37½ beigelegt nämlich $3,37½ für die Synodalcasse, $3 für die Erziehungsanstalt, $3 als sein eigener Beitrag für die Erziehungsanstalt für die Jahre 1837. 38. 39. Schließlich gibt er seine Amts-Geschäfte an.—Ihre Committee schlägt vor, daß die Synode dem Vater Kranz ihr Bedauern zu erkennen gebe, ihn nicht bei der Synode sehen zu können, ihn aber wegen seiner Abwesenheit entschuldige. Was die Anfrage wegen der $8 anbelangt, so solle der Schatzmeister in den nächsten Verhandlungen die gewünschte Auskunft ertheilen. Da dieses Geld wahrscheinlich auf der Post verloren ging, so wurde Prof. Schmidt beauftragt, Vater Kranz davon zu benachrichten.

Beschlossen: Daß von Nro. 2. an Alles von diesem Berichl ausgelassen werde.

Die neunte Committee berichtete wie folgt.

Nro. 1. Ist ein Reisebericht des Herrn Conrad, in welchem er angibt, daß er Krankheitshalber dem Beschluß der Ehrw. Synode, gehalten in Delaware, nicht ganz nachkommen konnte, jedoch 11 Tage gereißt, 9 mal gepredigt, 41 getauft und $2,98¼ collectirt habe. Bittet schließlich um die Erlaubniß eines mündlichen Vortrags über einen Gegenstand, über den er das Gutachten der Synode einzuholen wünscht.

Herr Conrad trug vor, daß er in Lower Sandusky Confirmanden Unterricht gehalten und 15 confirmirt habe und wünscht, daß die Synode sich darüber erkläre, ob dieser Dienst zu seinem Reisedienst gerechnet werde.

Darauf wurde:

Beschlossen: Daß Herr Conrad $13 für seine Reisedienste aus der Casse erhalte, daß das Unternehmen in Lower Sandusky als Privatsache betrachtet, jedoch die gehobene Collecte in die Synodalcasse fliesse.

Nachdem der Synode mündlich war vorgeschlagen worden, daß Herr Cortez zufrieden sei für seine Reisedienste die durch Collecten gehobenen $8 zu erhalten, so wurde

Beschlossen: Daß Herr Cortez genannte $8 als Vergütung für seine Reisedienste erhalte.

Die Erziehungsgesellschaft hielt nun eine Sitzung, deren Verhandlungen am Ende des Protocolls beigedruckt sind.

Beschlossen: Daß Morgen 7 Uhr Ministerialsitzung gehalten werde.

Vertagt bis Morgen 7 Uhr.

Diesen Abend predigte Herr Fuhrmann über Psalm 126, 5. und Bruder Bartholomew in der Methodistenkirche über Jesa: 45, 22.

Freitag Morgens 7 Uhr. May 31

Ministerialsitzung siehe am Ende.

Synodalsitzung—vertagt bis 2 Uhr. Gebet von Bruder Conrad.

Nachmittags 2 Uhr.

Eröffnet mit Gesang und Gebet von Bruder Greenwald.

Die Ehrw. A. Winters und D. Winters Glieder der reformirten Synode wurden eingeführt und als berathende Brüder angenommen.

Die Committee die die Rechnung des Schatzmeisters und den Zustand der Casse zu untersuchen hatte, berichtet wie folgt:

Totalsumme in der Casse vom Jahr 1836—39	$646, 89½
Auslagen bis daher nach Quittungen	563, 27
Bilanz	$83, 62½

Beschlossen: Daß dieses Jahr 1500 deutsche und 1200 englische Copien unserer Verhandlungen gedruckt werden.

Beschlossen: Daß Herr Wagenhals und wenn er nicht gehen kann, Herr Klein vom westlichen District als Delegat an die englische Zweigsynode bestimmt sei.

Beschlossen: Daß J. J. Fast vom östlichen District an dieselbe Synode bestimmt sei.

Beschlossen: Daß Herr Wagenhals als Delegat an die reformirte Synode in Lancaster, bestimmt sei.

Beschlossen: Daß Herr Weygandt als Delegat vom östlichen District an den westlichen bei ihrer nächsten Sitzung bestimmt sei.

Beschlossen: Daß die Glieder des englischen Zweiges der Synode, wenn sie einer der deutschen District-Synoden beiwohnen in solchen Sitz und Stimme haben, so wie auch die Glieder der deutschen District-Synoden in dem englischen Zweige der Synode dasselbe Recht haben sollen.

Beschlossen: Daß wir jezt zur Wahl für den Ort der nächsten Synode schreiten.

Aus der gehaltenen Wahl ergab sich, daß Canton der Ort und Trinitatis Sonntag, im Jahr 1842 die Zeit für die nächste allgemeine Synode sei. Wooster wurde als Ort und Trinitatis 1840 als die Zeit für die nächste Versammlung des westlichen Districts bestimmt. Der östliche District versammelt sich wieder am zweiten Mittwoch Abend im October 1840 in West Newton (Robstown) Westmorelund County Pensylvanien.

Beschlossen: Daß Herr Krauß die predigerlosen Gemeinden in Crawford und Seneca County besuche.

Beschlossen: Daß Herr Kuchler einmal in diesem Jahre die Counties Erie und Venango als Reiseprediger besuche.

Beschlossen: Daß der Missions Verein des westlichen Distrikts die predigerlosen Gemeinden in Allen, Putnam und Schelby County besuche.

Beschlossen: Daß Herr Jehle wenigstens einmal in diesem Jahre die Gemeinde in Cleveland besuche.

Verzeichniß der Amts-Verrichtungen welche von den Gliedern der Synode verrichtet worden sind.

In dem östlichen District.

	Gem.	Get.	Conf.	Com.	Begr.	Getr.	Sont. Sch.	Gem. Sch.
Pastor Huet,	"	"	"	"	"	"	"	"
Weygandt,	9	50	29	455	9	9	2	1
Steck,	8	196	76	1427	28	25	1	2
Mechling,	8	95	40	1082	12	"	1	"
Schweitzerbarth,	"	"	"	"	"	"	"	"
Fast,	3	35	"	216	5	15	1	1
Melsheimer,	7	54	13	381	3	6	"	"
Rothacker,	7	75	52	868	7	10	"	"
Kuchler,	8	47	"	252	8	6	"	5
Hölsche,	7	34	30	"	2	"	"	1
Becker,	7	37	"	339	5	7	2	2
Candidat Jehle,	4	40	32	167	10	11	"	"

Vom westlichen District.

Pastor Stauch,	"	68	15	146	9	"	3	1
Espich,	"	"	"	"	"	"	"	"
Leist,	6	148	"	252	16	"	1	"
A. Henkel,	4	109	66	634	17	15	"	2
Heincke,	5	70	11	721	59	"	2	"
Kämmerer,	3	71	8	245	14	"	"	"
Schuh,	8	66	9	311	5	15	1	"
Wagenhals,	3	113	70	987	15	"	1	3
Prof. Schmidt,	2	82	25	580	9	22	1	2
Pastor Klein,	4	61	10	415	8	"	2	"
Gruber,	5	83	"	503	18	15	"	"
Cranz,	3	40	13	239	7	8	"	"
Niemenschneider,	"	"	"	"	"	"	"	"
Reiß,	"	"	"	"	"	"	"	"

Pence,	3	44	"	119	11	"	"	"	
Caloredo,	8	74	34	386	"	21	"	"	
Conrad,	8	127	45	554	10	"	"	"	
Spielman,	7	117	20	689	20	13	"	"	
Candidat Kunert	4	42	12	126	"	5	"	"	
Jösting,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Cortetz,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Seidel,	3	91	17	244	7	"	"	"	
Klapp,	7	92	33	587	11	"	"	"	
Walker,	"	13	8	93	3	"	"	"	
Brandstettner,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Rosenfeld,	3	18	8	265	4	"	"	"	
Fuhrman,	5	63	23	204	21	3	"	"	
Catachet A. Link,	4	10	"	"	3	5	"	"	

Von der Englischen Synode.

Pastor Carl Henkel,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Männing,	5	42	10	157	6	7	"	"	
Grünwald,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Ruth,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Rathbun,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Weill,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Reck,	8	"	"	508	"	"	"	"	
Leiter,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Bartholomew,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Keil,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Hoffman,	3	10	23	90	5	"	"	"	
Roof,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Candidat Ritz,	7	20	"	200	"	2	"	"	
Kuhn,	"	"	"	"	"	"	"	"	
Zerfaß,	"	"	"	"	"	"	"	"	

Verzeichniß der für die Synodal-Caße einbezahlten Collecten.

Oestlicher District.

Pastor Huetts Gemeinden,			
Weyandts Gemeinden.			
	Salems,	$5 67	
	Fulton,	2 46	
	Manchester,	1 40	
	Kiefers,	1 38	
	Michaels,	6 26	
	Zions,	3 00	
	Milton,	1 83	
			$22 00
Stecks Gemeinden.			
	Grünsburg,	$12 00	
	Manor,	7 00	
	Bruschcrick,	10 00	
	Jackes,	7 75	
	Herolds,	8 00	
	Zehners,	2 75	
	Klingenschmits, und Leechburg,	4 00	
			51 50
Mechlings Gemeinden,			20 00
Schweizerbarths Gemeinden,			
Fasts Gemeinden.			
	Heinrichs	$10 52	
	Jacobs,	9 17¼	
	Zions,	2 75	
		22 44¼	
Post-Geld,		1 31¼	
			21 13
Melsheimers Gemeinden.			
	Jerusalems,	$4 43	
	Martins,	4 20	
	Baumans,	2 18	
	Friedens,	8 18	
	Pigeon Run,	4 32	
	Paris,	5 00	
	Salems	3 00	
		31 31	
Post-Geld,		1 31	
			30 00

Pastor Rothackers Gemeinden.

Carrollton,	$3 86¼	
Zions, in Carroll C'ty.	3 15	
Waynesburg,	4 30¾	
Emanuels, für 1838,	2 04	
" " 1839,	2 15	
Zions, Harrison C. '38	4 44	
" '39	5 72½	
Rumley,	3 60	
Schläts,	1 68¾	
		30 96¼

Kuchlers Gemeinden.

Meadville,	$1 46	
Sägerstown,	2 03	
Grills,	87	
Johannes,	109	
		45

Hölsches Gemeinden,

Beckers Gemeinden, 15 00

Stohlmans Gemeinden.

Candidat Jehles Gemeinden.

Uniontown,	$1 93	
Krämers,	63½	
Canton,	4 86	
	7 42½	

Post-Geld, 1 25

N. B. Diese Collecten hat Hr. Jehle noch nicht eingesandt.

Westlicher District.

Pastor Stauchs Gemeinden.

Espich.

Leists Gemeinden, 15 00

A. Henkels Gemeinden, 24 50

Schuhs Gemeinden.

Orange,	$1 35	
Emanuels,	2 20	
Waynesburg,	2 57	
Homer,	1 01	
Mogols,	2 27	
		9 40

Kämmerers Gemeinden, 6 87½

" " für Catechismen einbezahlt, 4 00

Pastor Heinckes Gemeinden.			
	Miamisburg,	$5 00	
	St. Johannes,	3 00	
	Zions,	3 16	
	Salems,	1 90	
			13 06¼
Wagenhals Gemeinden.			
	St. Peters,	$14 25	
	Salems,	14 00	
	Johns,	22 68	
			50 93
Professor Schmidts Gemeinden.			
	Columbus,	$35 32	
	Neuschwenders,	4 46	
			39 78
Pastor Grubers Gemeinden, für 1838, *		$11 00	
" " für 1839,		13 16	
			18 16
" " für Catechismen,		5 00	

[* An den Schatzmeister des westlichen Districts bezahlt.]

Kleins Gemeinden,		10 00
Reis Gemeinden,		4 00
Cranzs Gemeinden,		3 37½
Niemenschneiders Gemeinden.		
Coloredos Gemeinden,		10 06¼
Pens Gemeinden,		18 25
Conrads Gemeinden.		
Tiffin,	$4 00	
M'Cutchenville,	4 14	
Kiefers,	1 06¼	
Schaals,	2 87	
Obermeyers,	4 15	
Baumanns,	2 28	
Adams,	2 64	
Scipio,	1 31¼	
Stahls,	1 09	
Pascom,	1 02	
	$24 56¼	
Post-Geld,	1 00	
		$23 56¼
Pastor Conrads Collecten als Reise-Prediger,		6 72½
Spielmans Gemeinden		36 12½
Candidat Kunerts Gemeinden.		
Peint Run,	$ 62½	
Mohicken,	1 56	
Köhlers,	25	
		2 43¾

Candidat Jöstings Gemeinden,			2 25
Cortetz's wurde seine Collecte für Reisedienste überlassen.			
Klapps Gemeinden,			15 12½
Seidels Gemeinden,			10 00
Brandstettners Gemeinden.			
Rosenfelds Gemeinden.			
Fuhrmans Gemeinden.			
	Waschington,	$ 20	
	Kenton,	1 35	
	Darby,	1 06½	
	Springfield Tp.	78	
	Springfield,	2 27	
			5 66½
Catachet Links Gemeinden,			5 50

Englischer Zweig der Synode.

Da die Glieder des englischen Zweiges der Synode letzten Herbst ihre Collecten bei ihrer Synode einbezahlten, so hat nur Hr. Reck beigetragen,	5 00
	$542 76½

Ministerial Verhandlungen.

Der Presidente bestimmte folgende Herrn zur examinations Committee, nämlich, Pastor Leist, Steck, Heincke, Professor Schmidt, Wagenhals, A. Henkel, Männing und Grünwald.

Die Herren Männing, Kämmerer und der Presidente wurden als eine Comittee bestimt den Applicanten James B. Hoffmann zu examiniren.

Ministerialsitzung Morgens 9 Uhr.

Die Committee die bestimmt war den Applicanten James B. Hoffman zu examiniren berichtete daß sie denselben dem Ministerium anempfehle, daß er als Candidat licensirt werde; gleichfalls, daß Katachet Link eine Candidaten License empfange.

Beschlossen: Daß diese beiden Herrn Candidaten Licensen erhalten.

Beschlossen: Daß Professor Schmidt, A. Henkel, und Steck und Heincke die Candidaten Kunert und Seitel examiniren, und daß diese Herrn wenn sie im Examen bestehen, ordinirt werden.

Die Committee, die bestimmt war die übrigen Applikanten zu examiniren, empfiehlt Georg Spengler, Benjamin Pope, Wilhelm Lehman, Johannes Kraus und J. J. Hübner, Candidaten Licensen zu erhalten.

Beschlossen: Daß diese Herren Candidaten Licensen erhalten.

Beschlossen: Daß die Licensen der Candidaten Klapp, Kuhn und Fuhrmann erneuert werden.

Es wurden zwei Schriften dem Ministerium vorgelegt vom Ehrw. Herrn Mühl mit dem Ansuchen in die Synode aufgenommen zu werden.

Beschlossen: Daß, weil Herr Mühl nicht persönlich hier erschienen ist, wir ihn nicht aufnehmen können.

Beschlossen: Daß die Licensen der Candidaten Jehle, Jösting, Cortez und Rosenfeld erneuert werden.

Beschlossen: Daß die Candidaten Kunert und Seitel diesen Abend ordinirt werden.

J. J. Fast.
Secretair der Synode.

Sendschreiben
des Directoriums des Schul-Seminars zu Columbus,
an die Glieder der Lutherischen Kirche und andere Freunde des Christenthums, der geistigen und sittlichen Erziehung des Menschengeschlechts.

Geliebte Glaubensgenossen! Freunde Jesu Christi! Beförderer des wahren Wohls der Menschen und der Verehrung Gottes im Geiste und in der Wahrheit!

Die lutherische Synode von Ohio und den angrenzenden Staaten hat— überzeugt von der Wichtigkeit die Kirche unseres theuren Heilandes und dadurch das Wohl unsterblicher Seelen, in Zeit und Ewigkeit auf eine nachdrücklichere Weise durch Lehrer zu befördern, die im Stande sind recht zu ertheilen das Wort der Wahrheit; und einsehend den hohen Werth einer geistigen und sittlichen Erziehung der Menschen überhaupt; so wie den Nutzen, unsere geliebte Muttersprache zu erhalten und die Schätze der Gelehrsamkeit unseres Volkes und dessen hohe religiöse und geistige Bildung unsern Nachkommen zu sichern,— im Vertrauen auf den gnädigen Beistand Gottes und guter Menschen, im Jahre 1830 eine Schule gegründet, in der sowohl Prediger für unsere Kirche, regelmäßig erzogen werden können, als auch junge Leute überhaupt, sie mögen deutsch oder englisch sprechen, eine wissenschaftliche Erziehung und besonders Unterricht in der deutschen Sprache, in den alten Sprachen und in den nothwendigsten Wissenschaften erhalten können. Um den Segen einer solchen Anstalt erst aus Erfahrung recht kennen zu lernen, hat die Synode seit 1830 unser Seminar im Kleinen befördert, nur einen Professor angestellt und vor der Hand ein Gebäude zu Columbus errichtet, in dem der Unterricht ertheilt wurde, ohne unsere Gemeinde-Glieder im allgemeinen und andere Menschenfreunde zu Beiträgen aufzufordern.

Da nun aber seit 9 Jahren unser Seminar im Kleinen bewiesen hat, wie segensreich diese Anstalt zu wirken im Stande ist, wenn ihr eine größere Ausdehnung gegeben wird, und besonders mehrere Lehrer angestellt werden und eine Vorbereitungsschule damit verbunden wird: so hat die Synode bei ihrer letzten Sitzung in Columbus die Erweiterung dieser Anstalt, im Vertrauen auf den Segen des Allerhöchsten und auf die Mithülfe unserer Gemeinde-Glieder und sonstiger Menschenfreunde beschlossen; und, nachdem die anwesenden Prediger und Abgeordneten aus ihren eigenen Mitteln etwa 1500 Thaler zu diesem Zwecke sogleich unterschrieben hatten, das Directorium des Seminars bevollmächtigt, Agenten auszuschicken, um in unserm ganzen Synodal-Bezirk Beiträge zu sammeln und unterschreiben zu laßen.

Das Directorium hat nun diesem Beschluße gemäß Herrn Pastor Carl Henkel, den Presidenten der allgemeinen Synode ernannt, um alle unsere Gemeinden westlich von der Muskingum und Tuscarawas, und

Herrn Pastor Christian Spielmann, um alle unsere Gemeinden östlich von genannten Flüssen zu besuchen und Beiträge zu sammeln, und unterschreiben zu lassen, die in 5 jährlichen Zielern an den Schatzmeister unseres Seminars bezahlt werden sollen.

Um unsern General-Agenten das Geschäft zu erleichtern und ihr Unternehmen zu fördern, hat das Directorium in den einzelnen Counties und Gemeinden Special-Agenten ernannt, und zwar für den Gemeinde-Bezirk des Herrn Pfarrer

und für County überhaupt, die Herrn

um nach Empfang dieses Sendschreibens Maasregeln zu Unterschriften zu treffen und die Gemeinden auf die Ankunft unserer Agenten vorzubereiten, welche noch diesen Herbst die Gemeinden alle besuchen und in einigen Wochen ihre Reise antreten.

Brüder, die wir als Agenten bestimmt, und Ihr alle theure Glaubensgenossen und Freunde der Religion, eurer Muttersprache und geistiger Bildung überhaupt, auf Euch ist unser Vertrauen gesetzt! Wir hoffen zuversichtlich, ihr werdet die gute Sache nicht sinken lassen! Ihr werdet Euer Herz öffnen der Sache Gottes und der Menschheit und als Lutheraner, als Mitchristen, als Deutsche, als Freunde eurer Kinder und Nachkommen, die zu schätzen wissen die Rede des Herrn: „Der Mensch lebt nicht von Brod allein", von den vergänglichen Gütern dieser Erde, die Euch der Herr geschenkt, etwas beitragen für das Reich Gottes! Ihr wollet nicht, daß wir hinter Andern zurück bleiben. Ihr wollet nicht daß die Kirche in Nacht und Finsterniß, in Unglauben und Aberglauben versinke! Ihr wollet nicht die schwere Verantwortung tragen, zurückgehalten zu haben eine kleine Unterstützung zu dem heiligen Werk. Brüder! wir sind überzeugt, daß nichts im Stande ist unsere Kirche, unser wahres Wohl und das Wohl unserer Nachkommen kräftiger zu befördern als die Unterstützung unseres Seminars. Wir schließen mit der festen Ueberzeugung, daß auch Ihr die Wichtigkeit dieser heiligen Sache einsehet und unter Euren Nachbarn und Freunden, fördern möget die Sache Gottes und der Menschheit, und nach Kräften mitwirken werdet, daß wir vereint ausführen was der Einzelne nicht vermag.

Der Gott der Liebe segne Euch! der Heiland der Welt der sich hingegeben in den Tod zur Erlösung der Menschen, erwecke ähnlichen Eifer für das Wohl unsterblicher Seelen in Euch, und der Geist der Wahrheit gebe Euch Kraft zu erkennen was gut und wahr ist und belebe Euch zu jedem guten Werk.

Im Namen des Directoriums unseres Seminars die Beamten desselben,

Jacob Leist, President.
Johann Wagenhals, Secretair.

Anhang.

Verhandlungen der Erziehungsgesellschaft der Evangelisch Lutherischen Kirche im Staate Ohio.

Diese Gesellschaft, welche bei der letzten allgemeinen Synode zu Lancaster gestiftet wurde um unbemittelte junge Männer durch Geld-Vorschüße bei ihrem Studiren der Theologie zu unterstützen, und welche seither bei den jährlichen Versammlungen der Districtsynoden ihre Beiträge an den Schatzmeister der Gesellschaft eingeliefert hat, versammelte sich Donnerstags den 31ten Mai und wählte nachdem der Körper sich in Ordnung begeben, ihre Beamten nach der Vorschrift der Constitution:

Jacob Leist, President.
E. Grünewald, Vicepresident.
J. Wagenhals, Secretair.
Johannes Leist, Schatzmeister.

Directoren.

James Manning	Joseph Ruff
C. Henkel	P. Pence
Ch. Heyl	Chr. Spielman
Fried. Bentz.	Ludw. Heyl.

Als Committee diejenigen jungen Leute zu examiniren, welche auf Unterstützung von der Erziehungsgesellschaft Anspruch machen und bei der solche sich um Aufnahme unter die Beneficiarios melden sollen,

C. Henkel,
J. Wagenhals,
Ch. Spielman.

Nach gehaltener Abrechnung mit dem früheren Schatzmeister wurden die Rechnungen, Gelder und Papiere dem neu erwählten Schatzmeister übergeben, worauf folgende Beiträge einbezahlt wurden.

Von Pastor J. Leist,	$1	" Zions Kirche	" 3,50
" " M. Steck,	" 1	Von Pastor Pence,	" 1
" " A. Henkel,	" 2	" " D. Kranz,	" 3
" " Mechling,	" 1	" dessen Gemeinden	" 3
" dessen Gemeinden	" 4	" Pastor Kämmerer,	" 1
" Pastor Manning,	" 1	" " Grünewald,	" 5
" " Wagenhals,	" 1	" " Conradt,	" 1
" " Fast,	" 1	" " Spielman,	" 1
" " C. Henkel,	" 1	" " Seidel,	" 1
" Prof. Schmidt,	" 2	" dessen Gemeinden	" 10,35
" Pastor Rothacker,	" 1	" Pastor Kuhn,	" 1
" dessen Gemeinden		" " Ad. Beck,	" 1
" Carrolton " "	2,50	" " W. Hübner,	" 1

Von Herrn Chr. Heyl,	"	1	Von Frau Engel,	"	50
" " K. Heyl,	"	1	" " Hensel,	"	25
" " F. Bentz,	"	1	" Herr Marschal,	"	1
" " S. J. Steck,	"	1	" " J. Beck,	"	1
" " G. Engel,	"	1			
					$59,00

Mehrere Glieder der Erziehungsgesellschaft, deren Namen auf einem besonderen Papiere aufgeschrieben waren, welches durch ein Versehen verloren wurde, bezahlten später ein, $21,44

Summa, $80 44

Andere Glieder der Erziehungsgesellschaft waren abwesend als die Beiträge für die Erziehungsgesellschaft einbezahlt wurden. Ihre Beiträge werden daher wenn sie einbezahlt sind, in den nächsten Verhandlungen der District-Synode nachgetragen werden.